

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Variete Kaleidoskop

Bis 29. Juni gastiert das Spiel- & Verzehr-Theater «Variété Kaleidoskop» auf dem Gaswerkareal mit einem Feuerwerk aus Artistik, Musik, Theater, Tanz und Komik (Seite 8).

## «SCHWAMMSTADT»

Regenwasser  
speichern statt  
kanalisieren **Seite 6**

## OPEN AIR EVENTS

Sommer-Highlights  
im Stadtteil **Seite 8**

## SOMMER IN DER VILLA

Chorsingen, Bärn Spiut,  
insieme Sommerfest  
am 29. Juli **Seite 11**

## KIRCHEN

21.-23.06. Holligenfest  
08.-10.07. Sommertage  
Bürenpark **Seite 17**



**Bücherbergwerk**

## Bring a friend!

Zusammen stöbern macht doppelt Spass. Mit diesem Inserat bekommt ihr das **2. Buch geschenkt.** Wir freuen uns auf euch!

Bücherbergwerk, Monbijoustrasse 16, 3011 Bern  
[www.buecherbergwerk.ch](http://www.buecherbergwerk.ch)



## Stammtisch 60 plus

Verbringen Sie den Sonntag mit uns in gemütlicher Gesellschaft. Alle sind herzlich willkommen. Schauen Sie spontan vorbei.

**Jeden Sonntag, 14.30 – ca. 16.30 Uhr  
 im Ristorante Pizzeria Cavallo Star  
 Bubenbergplatz 8, 3011 Bern**

Ein Projekt der Ev. ref. Gesamtkirchgemeinde Bern und der Fachstelle Sozialarbeit Katholische Kirche Region Bern, mit Unterstützung der Stadt Bern.

Auskunft: Kirchengemeinde Petrus; Bern  
[franziska.grogg@refbern.ch](mailto:franziska.grogg@refbern.ch)  
 Telefon 031 350 43 03



Nachhaltigkeit  
Stadt Bern

**2024**

**BERNER NACHHALTIGKEITSPREIS**

\*  
ökologisch  
ökonomisch  
sozial

Jetzt Projekt eingeben! Für Gruppen, Unternehmen und Vereine, die in Bern ein nachhaltiges Projekt\* umsetzen.



## Skin care vip

Legen Sie diesen Flyer vor und erhalten Sie **10% RABATT**

**Reinigung der Haut**  
 Wir verwenden hochwertige Produkte und innovative Techniken, um Ihre Haut von Unreinheiten zu befreien und ihr einen strahlenden Teint zu verleihen.

**Mikropigmentierung der Augenbrauen**  
 Entdecken Sie den Zauber perfekt geformter Augenbrauen mit unserer hochwertigen Mikropigmentierung.

**Lippen-Mikropigmentierung**  
 Wir kennen die Lippenkonturen und die Lippenfärbung, um ein natürlich schönes Ergebnis zu erzielen. Mit präzisen Techniken und hochwertigen Pigmenten, schaffen wir maßgeschneiderte Ergebnisse, die Ihren individuellen Stil und Ihre Gesichtsförmung perfekt ergänzen.

Kostenlose Hautdiagnose

+41 77 945 41 43  
 Schwarzenburgstrasse, 67 • 3008 - Berne  
[www.skincarevip.ch](http://www.skincarevip.ch)

**EDITORIAL**

# Währung der Demokratie

«Information ist die Währung der Demokratie.» Als Thomas Jefferson, dritter Präsident der USA und Verfasser der Unabhängigkeitserklärung, diesen Satz sprach, konnte er nicht wissen, dass die Welt über 200 Jahr später in Informationen nahezu ertrinkt. In dieser unaufhörlichen Flut an Bildern, Tönen und gedrucktem Wort die Information zu finden, die den demokratischen Prozess voranbringt, ist nicht einfach. Auch nicht, seriös recherchierte Informationen von gefälschten oder manipulierten Inhalten zu unterscheiden. Dies gilt besonders für Menschen, die sich primär gratis über Social-Media-Kanäle informieren.

Gleichzeitig hat in der Schweiz die Vielfalt bei den Leitmedien stark abgenommen. In Bern haben die BZ und der Bund seit einiger Zeit eine gemeinsame Lokalredaktion, der nationale Content kommt aus Zürich und der internationale wird grossteils im Ausland eingekauft. Die beiden Zeitungen unterscheiden sich inhaltlich kaum mehr.

Onlinemedien wie die «Hauptstadt» oder «Journal B» versuchen hier Gegensteuer zu geben. Ebenso die diversen Stadtteilzeitungen wie das QuartierMagazin.

Seriöse Medien sind unabdingbar für die Demokratie. Weil sie an der freien, individuellen und öffentlichen Meinungsbildung mitwirken, indem sie zu Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung Nachrichten und Informationen beschaffen und verbreiten. Informationen, welche die Gesellschaft benötigt, um sich zurechtzufinden und am demokratischen Prozess zu beteiligen. Seriöse Medien erklären einem die Welt und das möglichst objektiv. Im Kleinen wie im Grossen.

In der Stadt und Region Bern informieren sich die Menschen laut dem Medienmonitor Schweiz zu 31% über das öffentlich-rechtliche Angebot der SRG, gefolgt von den Tamedia-Zeitungen Bund und BZ mit 21%. Dahinter kommen Ringier, Social Media und weitere. Abgeru-

fen werden die Inhalte im Raum Bern zu 30% online, deutlich vor TV (23%), Radio (19%), Print (15%) und Social Media (14%). Das grosse Altersgefälle bei der Mediennutzung ist dabei auffällig. Fernsehprogramme schauen vor allem die über 60-jährigen, während sich die unter 30-jährigen überdurchschnittlich stark via Social Media informieren, wo sie wie erwähnt immer wieder auch Fake-News ausgesetzt sind.

Vielerorts haben schwerreiche Investoren Leitmedien übernommen und prägen deren Inhalte massgeblich mit, sehr zum Schaden der Meinungsvielfalt. Wenn gegenwärtig rechte Kreise mittels Initiative die Gebühren für die SRG halbieren wollen und Bundesrat Röstli sie auf 300 Franken senken will, verfolgen sie eine politische Agenda: Weg von den ausgewogenen öffentlich-rechtlichen Medien und hin zu hetzerischen Medien wie Fox-News in den USA oder den in vielen Ländern dominanten Murdoch-Medien, die immer wie-

der durch ihre Nähe zu demokratiefeindlichen Kreisen auffallen.

Dass überall in Europa antidemokratische Parteien wieder salonfähig werden und massenhaft Zulauf erhalten, ist sehr beunruhigend. Wir leben in einer Zeit von vielen grossen Krisen und da neigen zahlreiche Menschen offenbar dazu, das Wohl in Vorschlaghammer-Lösungen zu suchen. Mit dem Vorschlaghammer werden allerdings lediglich Scherbenhaufen produziert, keine Krisen behoben.

Demokratien sind etwas langweilig und schwerfällig. Und die ausgehandelten Lösungen gefallen einem oft nicht so sehr, weil sie Kompromisse sind. Aber das ist immer noch wesentlich besser, als in Diktaturen zu leben, wo einem vorgeschrieben wird, was man zu denken hat und wo man eingekerkert wird, sobald man etwas verändern will. Tragen wir daher Sorge zu unseren unabhängigen und ausgewogenen Medien.

**CHRISTOF BERGER**

## Zusätzliche Tickets für «Romeo und Julia» in der Villa Morillon

Mit dem Schauspiel Romeo und Julia ist Bühnen Bern zu Gast in der Villa Morillon, wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichteten. Die Inszenierung von Ruth Mensah lädt das Publikum dazu ein, dem grossen Maskenball des Grafen Capulet beizuwohnen und William Shakespeares Klassiker als Par-

cours durch das historische Gelände zu erleben. Aufgrund der hohen Kartennachfrage hat Bühnen Bern für alle Vorstellungen bis Ende Juni zusätzliche Platzkontingente geschaffen. Des Weiteren steht bereits jetzt ein Teilkontingent für die Aufführungen im August zur Verfügung. (bühnenbern/cb)



Bild: BühnenBern / Yoshiko Kusano

### Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: Reformprojekt Quartierkommissionen / Tramlinie 6**
- 6 Schwammstadt: Regenwasser speichern statt kanalisieren**
- 7 Haus der Religionen: Neue Publikationen**
- 8 Kulturelle Sommer-Highlights**
- 10 Villa Stucki: 21Sterne, insieme Treff Domino, Quartiertreff**
- 13 Soziale Arbeit: Primano, Toj, Chinderchübu**
- 15 Menschen im Quartier: Irène Rouvier, Begleitgruppe Stadtteilpark Holligen**
- 16 Reporter\_Innen unterwegs: Unterwegs mit Luc und Comic**
- 17 Kirchen: Heiliggeist, Frieden, Dock8**
- 18 Neue Kunstrasen/Ja zum ESP**
- 19 Quartierverein QVHF: Lebensqualität im Wohnquartier**
- 19 Schulkreis: Start im Kindergarten Holliger**
- 20 Wer macht heute noch Freiwilligenarbeit?**

### Impressum

**Nr. 229 – 18./19. Juni 2024**  
**Herausgeberin:** Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
**Webseite:** www.quartiermagazin.ch  
**Redaktion:** Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, redaktion@quartiermagazin.ch  
**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern, inserate@quartiermagazin.ch, Telefon 031 371 40 19  
**Grafik/Layout:** Irene Ehret, layout@quartiermagazin.ch  
**Cartoon:** Chris Ribic  
**Auflage:** 21'400 Expl. / Verteilung an 20'382 Haushaltungen im Stadtteil 3  
**ISSN:** 1673-3466  
**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG. Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.  
**Verteilung:** Schweizerische Post  
**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich  
**Nächste Ausgabe:** 10. September 2024  
**Insertionsschluss:** 26. August 2024

## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

### Das Reformprojekt zu den Quartierorganisationen läuft an

**Die QM3 und die vier weiteren Quartierorganisationen streben zusammen mit der Stadtverwaltung eine Reform an, um in der Zukunft gestärkt agieren zu können. Es geht auch darum, mehr Bevölkerungsgruppen als bisher in die Arbeit der Quartierorganisationen einzubeziehen.**

#### Die Ausgangslage

Die Quartierorganisationen wurden in den 1980er Jahren ins Leben gerufen, haben sich seit da sehr bewährt und sind für die Stadt von grosser Bedeutung, da sie die Schnittstellen und Kommunikation zwischen den Quartieren und den Behörden sicherstellen helfen. Im Lauf der Jahrzehnte haben sich die Stadt, die Gesellschaft und damit auch die Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Quartierorganisationen verändert. Es ist an der Zeit, das Funktionieren der Quartierorganisationen zu überprüfen und den aktuellen Begebenheiten anzupassen.

Mit dem Reformprojekt soll der Austausch zwischen der Stadt und deren Bevölkerung, vertreten durch die jeweiligen Quartierorganisationen, gestärkt werden. Es soll das gegenseitige Verständnis gefördert werden, eine zeitnahe Informationskultur herrschen und die Bevölkerung möglichst in ihrer ganzen Breite in partizipative Prozesse miteingebunden werden. Die Prozesse werden überprüft und allenfalls auch den heutigen respektive zukünftigen Rahmenbedingungen angepasst.

#### Ziele und Inhalte der Reform

Bei städtischen Aktivitäten und Projekte, die ein Quartier besonders betreffen, soll die dortige Bevölkerung wie bis anhin mitwirken und mitentschieden können. Bisher geschah dies über die anerkannten Quartierorganisationen wie die QM3. Diese Form der Mitwirkung soll überprüft, verbessert und den aktuellen Bedürfnissen

entsprechend angepasst werden, da die Zusammensetzung und die Vielfalt des Quartiers in den Quartierorganisationen nicht immer angemessen widergespiegelt werden.

Mit dem Reformprojekt sollen folgende Fragen geklärt und die Strukturen entsprechend angepasst werden:

- Welche Aufgaben erfüllen die Quartierorganisationen heute und in Zukunft?
- Was brauchen sie, um diesen Aufgaben zu erfüllen?
- Wie sehen die Quartierorganisationen in Zukunft aus?
- Welche Rahmenbedingungen sind vorzukehren, damit die Bevölkerung zukünftig optimal einbezogen werden kann?

#### Mitmachen bei der Reform

Die QM3 will zusammen mit den weiteren Quartierorganisationen sicherstellen, dass die Diversität der Quartiere (Alter, Geschlecht, Herkunft, ...) auch schon im Reformprojekt abgebildet wird. Das heisst, die Geschäftsleitungen, die Vorstände und die Delegierten der Quartierorganisationen wollen nicht alleine den neuen Weg bestimmen.

Hier kommen Sie ins Spiel: Haben Sie Interesse in der Projektarbeitsgruppe mitzumachen? Wollen Sie an Workshops teilnehmen? Haben Sie bisher noch nie etwas mit der QM3 zu tun gehabt und können so eine Aussensicht einbringen?

Aus Gründen der Teamzusammensetzung werden vor allem junge Menschen, Frauen und Personen mit Migrationsgeschichte gesucht. Fühlen Sie sich angesprochen – melden Sie sich bei der QM3-Geschäftsstelle:  
info@qm3.ch, 031 371 00 23

### Das Parkonia Festival kommt 2024 nicht in den Monbijoupark

**Das Kulturfestival Parkonia kann dieses Jahr den Kocherpark nicht nutzen. Als Alternative hatten die Organisatoren den Monbijoupark ins Visier genommen. Doch jetzt wird das Festival ganz abgesagt.**

#### Ausgangslage

Das Parkonia Festival besteht seit 2017 und wurde jeweils im Sommer im Kocherpark ausgetragen. Im Frühling 2024 wurde den Organisatoren durch das Veranstaltungsmanagement der Stadt Bern jedoch mitgeteilt, dass aufgrund der Gleissanierung an der Effingerstrasse eine Zufahrt in den Kocherpark diesen Sommer nicht möglich sein wird. Die Organisatoren suchten neue Standorte und sahen den Monbijoupark als geeignete Alternative an.

#### Absprache mit der QM3

Wie in jeder Grünanlage, gibt es aber auch beim Monbijoupark eine direkte Anwohnerschaft, auf die es Rücksicht zu nehmen gilt. Deshalb traf sich Ende April die QM3 mit Anwohnenden und den Organisatoren des Festivals zum Austausch. Nach einer intensiven Diskussion erarbeitete die QM3 eine schriftliche Stellungnahme. Darin begrüsst die QM3 das Parkonia Festival 2024 im Monbijoupark mehrheitlich - aber nur als Ausnahme. Es soll kein Präzedenzfall geschaffen werden. Es wurden aber auch Bedenken aufgeschrieben: So sollen sich die Organisatoren intensiver um den Nachtlärm und die Ruhestörung kümmern und die Nutzung der Fläche überdenken, so dass die übrigen Parkbesuchenden nicht verdrängt werden.

#### Absage

Im Nachgang der öffentlichen



Das Parkonia Festival findet dieses Jahr nicht statt – weder im Kocher- noch im Monbijoupark (Foto: Parkonia Facebook)

## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTEIL 3

QM3-Versammlung teilten die Organisatoren jedoch der QM3 mit, dass sie das Festival ganz absagen. Die Auflagen der Stadtverwaltung bezüglich Öffnungszeiten verunmöglichen ihnen das Festival ohne grossen finanziellen Verlust durchzuführen. Dieses finanzielle Risiko können und wollen die ehrenamtlichen Organisatoren nicht tragen. Dies hatte zur Folge, dass die erarbeitete QM3-Stellungnahme am 27. Mai 2024 nicht verabschiedet wurde.

2025 soll es dann wieder ein Parkonia geben – voraussichtlich im Kocherpark.

### Das Tram ins Fischermätteli bleibt voraussichtlich bestehen

Der Gemeinderat will am Tram-betrieb zwischen Brunnhof und Fischermätteli festhalten. Im Zusammenhang mit der notwendigen Gleissanierung hat er auf Ersuchen der vorberatenden Stadtratskommission die Alternative eines Busbetriebs geprüft. Er kommt zum Schluss, dass die Vorteile eines Tram- gegenüber eines Busbetriebs überwiegen. Die Gleissanierung und die damit verbundenen Aufwertungen im Strassenraum werden an der öffentlichen QM3-Versammlung vom Montag, 1. Juli 2024 vorgestellt.

#### Die Vorgeschichte

Die Gleise und Fahrleitungen der Tramlinie 6 müssen ab Effingerstrasse bis und mit Endstation Fischermätteli altersbedingt ersetzt werden. Die zuständige Kommission des Stadtrats kritisierte bei der ersten Beratung der Vorlage im Jahr 2021 die ihrer Auffassung nach unbefriedigende Lösung

für Velofahrende. Zudem wurde das Kosten-Nutzen-Verhältnis zur Weiterführung des Trambetriebs infrage gestellt. Die Kommission warf deshalb die Frage auf, ob das Tram ins Fischermätteli durch eine Buslinie ersetzt werden könnte. Gestützt auf einen Fachbericht kommt der Gemeinderat nun zum Schluss, dass eine Erschliessung

per Bus zwar grundsätzlich möglich ist, eine Tramlinie aus Gesamtsicht jedoch entscheidende Vorteile hat. Die Beibehaltung der Tramlinie entspricht auch dem Wunsch der QM3.

#### Gleissanierung und Aufwertungs-massnahmen

Der Gleisersatz zwischen der Effingerstrasse und der Endstation Fischermätteli soll genutzt werden, um gleichzeitig die Haltestellen hindernisfrei zu gestalten, Klimamassnahmen umzusetzen, den Strassenraum aufzuwerten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Am Montag, 1. Juli 2024 (19:30, Pavillon, Mühle mattstrasse 50, 3007 Bern) wird das Projekt in der öffentlichen QM3-Versammlung vorgestellt. Vorbehältlich der Zustimmung des Stadtrats zum Kredit wird das Projekt im Sommer 2024 im Rahmen eines eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens durch das Bundesamt für Verkehr öffentlich aufgelegt. Parallel dazu werden die im Projekt zur Umgestaltung vorgesehenen Plätze in separaten kantonalrechtlichen Baugesuchsverfahren ebenfalls öffentlich aufgelegt.

Die aufgrund der Kredithöhe notwendige Volksabstimmung ist für den 22. September 2024 geplant. Heisst die Stimmbewölkerung den Kredit gut und liegen alle erforderlichen Bewilligungen vor, beginnen die Bauarbeiten frühestens Anfang 2026 und dauern rund zweieinhalb Jahre.



Das Fischermätteli Tram wird an der nächsten öffentlichen QM3-Versammlung Thema sein (Foto: Patrick Krebs)

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

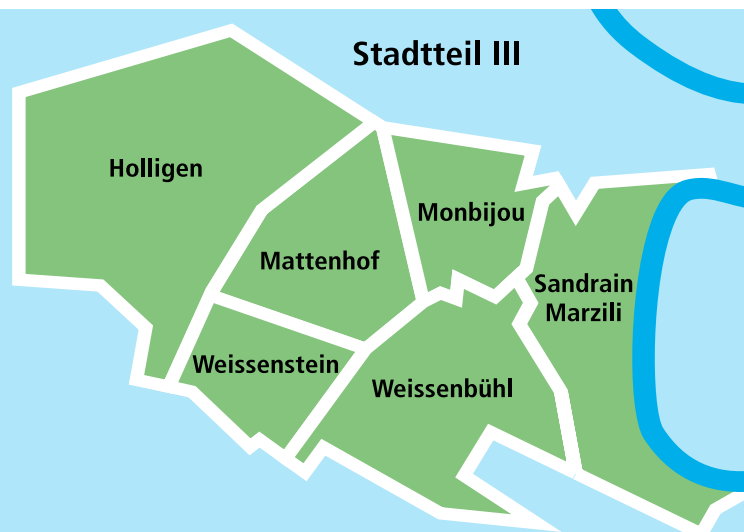
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3  
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
Tel. 031 371 00 23  
info@qm3.ch, www.qm3.ch



## «SCHWAMMSTADT»

# Regenwasser speichern statt kanalisieren

Trotz dem langanhaltend nassen und eher kühlen Frühling ist unübersehbar – der Klimawandel findet statt, es wird wärmer und es gibt mehr Hitzeperioden. Gerade in den Städten spüren wir die Folgen deutlich. Für bebauten Gebiete ist in den nächsten 15 bis 20 Jahren mit ungefähr einer Verdoppelung der Hitzetage und der Tropennächte zu rechnen. Der Klimawandel bringt neben den ausgeprägteren Hitzeperioden und häufigerer Trockenheit auch Starkwetterereignisse mit sich. Sintflutartige Regenfälle häufen sich. Viele Städte suchen darum nach Lösungen für die Herausforderungen der Klimaerwärmung und setzen derzeit auf ein Konzept, das in unseren Breiten unter den Bezeichnungen «Schwammstadt» oder auch «blau-grüne Stadt» bekannt geworden ist. So auch Bern.

Das Konzept der «Sponge City» wurde erstmals in den Nullerjahren von chinesischen Forschern entwickelt und im Jahr 2013 von China zur offiziellen nationalen Politik erklärt. Einer der Vordenker ist der ökologische Stadtplaner und Landschaftsarchitekt Professor Kongjian Yu. Seine Idee: Die Stadt der Zukunft soll Regenwasser wie ein Schwamm speichern. Ziel ist es, Flächen zu konzipieren, die hohe Mengen an Regenwasser in Städten lokal aufnehmen und speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten. Dies bedingt, sogenannte versiegelte Flächen, zum Beispiel Strassen und Parkplätze, so grossflächig wie möglich zu entsiegeln. Bisher asphaltierte Flächen werden beispielsweise als Grünflächen oder Mergelflächen gestaltet. Dank der grossflächigen Entsiegelung kann ein beträchtlicher Teil des Regenwassers versickern. Dadurch wird die Kanalisation entlastet. Die Oberflächen heizen sich zudem im Vergleich zum Asphalt weniger auf und kühlen viel schneller ab. Und die Verdunstung des versickerten Wassers hat ebenfalls einen kühlenden Effekt.



Im strömenden Regen zeigt das Pocket-Schwammstadt-Modell, was in ihm steckt. Marieke Kruit (Gemeinderätin Stadt Bern), Benjamin Lüthi (Hunziker Betatech) und Belinda Walther Weger (Mobiliar) (v.r.) stellten es am 6. Mai der Öffentlichkeit vor.

Wie das funktioniert, kann man derzeit an einem Modell vor dem Hauptsitz der Mobiliar-Versicherung an der Südseite des Hirschengrabens studieren. Die Stadt Bern, die Mobiliar und die Ingenieurfirma Hunziker Betatech haben dafür die sogenannte Pocket-Schwammstadt entwickelt. Der hölzerne Pflanzenkübel mit Tech-Elementen ist ungefähr so gross wie ein Tischtennistisch und kann den ganzen Sommer hindurch begutachtet werden. Die Funktionsweise wird auf Schautafeln erklärt. Stadt, Mobiliar und Hunziker Betatech stellen die Pläne für die Pocket-Schwammstadt allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. «So können wir Ansporn geben zur Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips bei der Planung von Städten, Gebäuden, Grünanlagen oder gar Privatgärten», sagte Belinda Walther Weger, Leiterin Public Affairs und Nachhaltigkeit bei der Mobiliar, anlässlich der Präsentation des Modells. Gemeinden, Schulen und Institutionen könnten gemäss den Plänen das Modell nachbauen und einem breiten Publikum zugänglich machen.

«Das Schwammstadt-Prinzip kommt aktuell im Rahmen der Aufwertungsmassnahmen an der Optingenstrasse im Breitenrain zum Zug. Auch auf dem Rosalia-Wenger-Platz am Bahnhof Wankdorf, einem Projekt, das wir gemeinsam mit der SBB umgesetzt haben, kam das Prinzip zur Anwendung», erklärte Gemeinderätin Marieke Kruit. Bei den Aufwertungsmassnahmen im Zuge des Fernwärmeausbaus von Energie Wasser Bern oder im Gegenvorschlag des Gemeinderats zur Stadtklima-Initiative spielen die Schwammstadt ebenfalls eine wichtige Rolle, so Kruit. «Bei jedem Projekt im öffentlichen Raum überlegen wir uns, was wir tun können, damit der Aufenthalt im Sommer erträglich bleibt.»

Auch im Rahmen des Projekts Bären-/Waisenhausplatz sollen diverse Klimamassnahmen umgesetzt werden. So werden zusätzliche Bäume gepflanzt, die Schatten und Abkühlung bringen sollen. Anstelle des heutigen Schwarzbelags wird eine ungebundene Pflasterung er-

stellt. Die Fugen der Pflastersteine werden dort mit Splitt oder Sand gefüllt, damit ein Teil des Oberflächenwasser versickern und wieder verdunsten kann. Das Brunnenwasser wird für die Baumbewässerung genutzt und das Dachwasser nicht mehr in die Mischabwasserleitung zur ARA geleitet, sondern mit einer Sauberwasserleitung der Aare zugeführt. Die Stadt Bern ist besonders stolz darauf, auch im als Weltkulturerbe geschützten Perimeter als erste Gemeinde solche Massnahmen umsetzen zu können.

Der ESP Ausserholligen in unserem Stadtteil wird nach Abschluss des Gesamtvorhabens ebenfalls wesentlich grüner sein als heute mit fast doppelt so vielen Bäumen, mehr Grünflächen und deutlich mehr offenen Fließgewässern. In den Überbauungsordnungen wird verbindlich vorgegeben, dass Regenabwasser nicht in die Kanalisation geleitet, sondern wenn immer möglich zurückgehalten, versickert und verdunstet werden soll.

**HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN**

# Neue Publikationen vom und über das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

*Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen feiert vom 20. Oktober bis zum 14. Dezember sein 10-jähriges Jubiläum am Europaplatz. Der festliche Auftakt findet mit der Buchvernissage der Jubiläumspublikation «Die Welt am Europaplatz» am 20. Oktober statt. Der krönende Abschluss bildet der Festakt am offiziellen Jubiläumsdatum dem 14. Dezember 2024. Dazwischen wird an verschiedenen Veranstaltungen zurückgeblickt, gefeiert und nach vorne geschaut. Die Vorfreude ist geweckt, gemeinsam mit vielen Menschen von nah und fern das Bestehen dieses weltweit einzigartigen Hauses zu feiern. Das vielfältige Festprogramm soll für alle einige Perlen bereithalten.*

**Jubiläumspublikation «Die Welt am Europaplatz»**

In Entstehung ist ein multiperspektivisches Buch über die ersten 10 Jahre des offenen Betriebs am Europaplatz, das verschiedene Geschichten, Reflexionen, Apropos und Stimmen beinhaltet. Die Publikation erscheint im September 2024 beim Stämpfli Verlag. Mit dieser Veröffentlichung will das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen das Wirken aller beteiligten Menschen würdigen und Danke sagen für die grossen und kleinen Beiträge vieler verschiedener Menschen. Dieses Buch soll eine Brücke in eine Welt vielfältiger Perspektiven bilden. Es richtet neue Fragen an unser künftiges Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, die das weitere Wirken am Europaplatz und in der Welt beeinflussen werden.

Die Publikation **«Bewegung von unten – Geschichte und Geschichten des interreligiösen Dialogs in Bern 1984–2024»** von Albert Rieger ist im Mai dieses Jahres erschienen und ist ab sofort im Haus der Religionen – Dialog der

Kulturen erhältlich. Wir laden Sie herzlich zur Buchvernissage am 25. Juni um 19 Uhr ein. Seit den 1980er Jahren sind in Bern einige aussergewöhnliche interreligiöse Initiativen entstanden, die auch in andere Regionen ausgestrahlt haben. Mit ihnen ist eine Bewegung von unten gewachsen, ein Netz von Akteurinnen und Akteuren aus Religionsgemeinschaften und vielen Personen und Organisationen der Zivilgesellschaft. Diese Bewegung hat schliesslich den Boden bereitet für nachfolgende interreligiöse Projekte, insbesondere für das einzigartige Haus der Religionen – Dialog der Kulturen und den Friedhof der Religionen in Bern.

Der Autor Albert Rieger zeichnet die Geschichte dieser Bewegung nach und verknüpft sie mit seinen persönlichen Erfahrungen und Einsichten im interreligiösen Dialog während vier Jahrzehnten.

**Abschluss und Neuanfang mit öffentlichen Rundgängen**

Am 29. Juni 2024 bieten wir einen letzten öffentlichen Rundgang durch das Haus an, bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden. Während des 90-minütigen Rundgangs berichten Rundgänger:innen über die Entstehungsgeschichte des Vereins und das interkulturelle Zusammenleben im Hause der Religionen – Dialog der Kulturen. Am 24. August 2024 starten wir mit einem öffentlichen Rundgang in die neue «Saison».

**Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in der Sommerpause**  
Das Restaurant Vanakam und der Dialogbereich sind vom 6.7.2024 bis 12.8.2024 in der Sommerpause.



**Haus der Religionen – Dialog der Kulturen**

**Europaplatz 1, 3008 Bern**  
**Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.**

**27. Juni** | 19.00 Uhr: FILM Kultur-Rel: Vol spécial  
**29. Juni** | 13.30 Uhr: Öffentlicher Rundgang

**WÖCHENTLICHE ANGEBOTE**

**Di – Fr 11:30 – 14:00** ayurvedisch-koscheres Mittagessen  
**Do 12:15** Yoga am Mittag mit Valentine Bahri (noch bis 27. Juni 2024)  
**Sa ab 10:00** Brunch International

**JULI 2024**  
Pause

**AUGUST 2024**  
**24. August** | 13.30 Uhr: Öffentlicher Rundgang

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

**JUNI 2024**

**24. Juni** | 19.00 Uhr: FILM Kultur-Rel: Children of Peace  
**25. Juni** | 19.00 Uhr: Buchvernissage: «Bewegung von unten»  
**26. Juni** | 19.00 Uhr: Textwerkstatt abrahamitisch

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

FREILUFT VERANSTALTUNGEN

# Die kulturellen Sommer-Highlights im

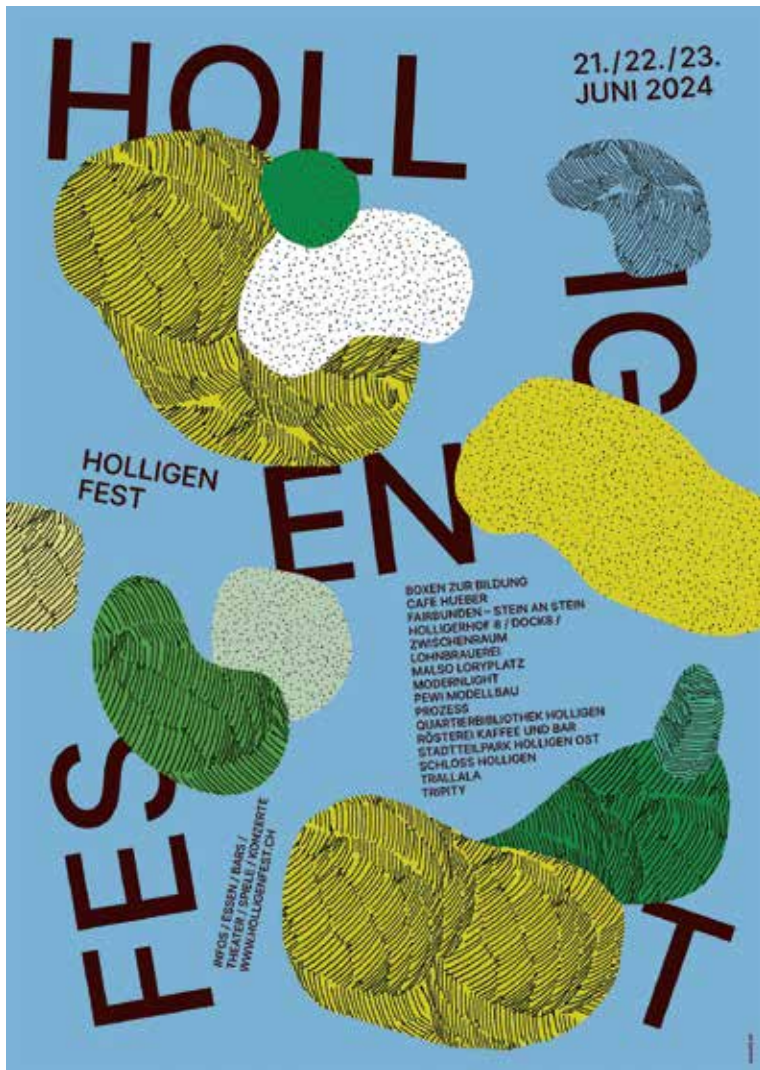
Dass der Frühling eher nass und kühl war, muss ja nicht heissen, dass es den Sommer ebenfalls verregnet und verhagelt. Wir hoffen es jedenfalls nicht, denn auch in diesem Jahr sind den Sommer über viele Feste angesagt. Die meisten sind openair. Da wünschen wir uns und den Veranstaltenden doch viele linde Abende unter klarem Sternenhimmel.

Den Anfang macht bereits nächstes Wochenende vom **21. – 23. Juni** das **HOLLIGENFEST**. Da zeigt sich Holligen wieder an vielen dezentralen Orten und einem zentralen Fest als buntestes Quartier Berns. Am Samstag, 22. Juni ab 14 Uhr findet auf der Güterstrasse und im «Zwischenraum» das grosse Strassenfest mit Bars, Foodständen, Public Viewing, Musik und Kinderprogramm statt. Dezentrale Veran-

staltungen gibts beispielsweise im Café Hueber, im Stadtteilpark Holligen Ost, am Loryplatz, im Schloss Holligen, im Tripity an der Weissensteinstrasse oder im Prozess Kultur & Bar an der Bahnstrasse. Für das Fest rund um die Güterstrasse braucht es dringend viele helfende Hände. Ein freiwilliger Einsatz am Holligenfest ist eine super Gelegenheit, das Quartier und seine Menschen kennenzulernen. Im Internet ist ein Schichtplan aufgeschaltet, in den man sich für eine oder gleich für mehrere Schichten eintragen kann.



Als Dank winkt den Helferinnen und Helfern ein Essensgutschein! ([holligenfest.ch](http://holligenfest.ch))



Noch **bis am 29. Juni** spielt das Spiel- & Verzehr-Theater **«VARIÉTÉ CALEIDOSKOP»** sein diesjähriges Gastspiel auf dem Gaswerkareal (Zirkusplatz Marzilistrasse 47). Im geschichtsträchtigen Theaterzelt verfließen Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik zu einem packenden, unterhaltsamen Abendprogramm. In diesem Jahr behandelt das «Variété Caledoskop» das Thema «Werbung» auf vielfältige Art und Weise. Die Vorstellungen beginnen jeweils von Dienstag bis Samstag um 18.15 Uhr. (Tickets unter [varietecaledoskop.ch](http://varietecaledoskop.ch))

Abgesagt werden musste dieses Jahr leider das **PARKONIA FESTIVAL** (siehe Seite 4). Wir finden es sehr schade.

Durchgeführt wird dafür am **Samstag, 29. Juni** das **DOMINO SOMMERFEST** in der Villa Stucki. Ab 15 Uhr mit Spielen, Ständen, Musizieren, Kreativ-Ecke, Tombola, Fussball-Sport Turnier, insieme Tanzgruppe, einer Überraschungsshow und Disco bis 23 Uhr. (insieme-bern.ch)

Vom **22. – 27. Juli** wird für das **MARZILI-MOVIE** wieder die Kinoleinwand im Marzilibad aufgeblasen. Dieses Jahr stehen Filme aus Kanada auf dem Programm: «Giant Little Ones», Drama, 2018 (Mo. 22.07); «Invasion der Barbaren», Komödie/Krimi/Drama, 2003 (Di. 23.07); «Lars and the Real Girl», Komödie/Drama/Liebesfilm, 2007 (Mi. 24.07); «Kuessipan», Drama, 2019 (Do. 25.07); «Maudie», Biografie/Drama/Liebesfilm, 2016 (Fr. 26.07); «The Grand Seduction», Komödie, 2013 (Sa. 27.07). Türöffnung: 20.00 Uhr, Filmbeginn: 21.45 Uhr. Bei schlechten Wetteraussichten findet keine Vorstellung statt. (Tickets unter [marzili-movie.ch](http://marzili-movie.ch) oder bei Orell Füssli, Spitalgasse 18/20, 3011 Bern, Kundenservice im UG.)



Bild: zVg



# Stadtteil



Wer am **1. August** eine Alternative zu patriotischen Reden und Feuerwerk sucht, ist herzlich eingeladen ans **SOMMERFEST FRIEDEN** auf dem Areal der Friedenskirche. Das Fest beginnt um 15 Uhr und dauert bis um 22 Uhr. Auf dem Programm stehen gemütliches Beisammensein bei Waffeln und Kaffee, Spielen und Bauen für Gross und Klein, Musik und Wortkunst, Risotto und Grill, Feier in der Kirche und Dessertteilete. Das Fest wird gemeinsam organisiert von der Kirchgemeinde Frieden und der Gemeinschaft des Stadtklosters Frieden. Falls Sie mehr über das neue Mit-einander auf dem Veielihubel erfahren möchten, ist dies eine gute Gelegenheit, das Projekt und die beteiligten Menschen kennenzulernen. ([frieden.refbern.ch](http://frieden.refbern.ch), [stadtkloster-frieden.ch](http://stadtkloster-frieden.ch))

Bild: zVg

Vom **24. – 28. Juli** steigt auf der Goumoëns-Matte (Gumerematte) im Weissenbühl das kleine, aber feine Quartierfestival **KULTURMATTE 2024** mit Musik, Kunstmarkt, Theater, Poetry Slam, Yoga Kinderprogramm und vielem mehr. Die Wiese ist jederzeit für alle Menschen zugänglich. Es gibt weder Eintritte noch Konsumationszwang. ([kulturmatte.ch](http://kulturmatte.ch))



Das Berner Open Air Kino **KINO IM KOCHER** findet vom **7. – 17. August** zum achten Mal jeweils Mittwoch bis Samstag auch dieses Jahr wieder unter freiem Himmel im Kocherpark statt. Der Eintritt ist frei. Das Kino im Kocher erzählt Geschichten mit Happy End. Das Programm wird im Juli auf der Website [kinoimkocher.ch](http://kinoimkocher.ch) aufgeschaltet. «Also bring Snacks und deine Liebsten und mach den Kocherpark gemeinsam mit uns zur grünen Oase mitten in der Stadt», so die Aufforderung des ehrenamtlichen OK. Das Kino im Kocher und damit die Belebung des Kocherparks wird möglich durch passendes Sponsoring und zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer. ([kinoimkocher.ch](http://kinoimkocher.ch))



Und last but not least wird dieses Jahr auch **CinéSocial** wiederbelebt. An drei Abenden vom **12. – 14. September** lädt das Openairkino auf dem Veielihubel bei der Friedenskirche ein zum Hinschauen und Diskutieren. ([cinesocial.ch](http://cinesocial.ch))

CHRISTOF BERGER

**SAVE THE DATE!**

Do/Fr/Sa, 12–14.9.2024

18.30 Uhr	Bar/Cinésuppe
19.30 Uhr	Kurzfilm/Vorgespräch
20.00 Uhr	Hauptfilm

Ort: Veielihubel bei der Friedenskirche  
Friedensstrasse 9, 3007 Bern

## VILLA STUCKI

### Das Bistro 21Stärne

**Knapp eineinhalb Monate nach Eröffnung von 21Stärne zwingt der Fachkräftemangel das neue Bistro in der Villa Stucki zu einer temporären Schliessung.**

Lange wurde versucht, ein funktionierendes Team für das Bistro aufzubauen, leider ohne dauerhaften Erfolg. Deshalb muss das Bistro eine vorübergehende Pause einlegen. Alle Termine sind abgesagt, sowohl für die Mittagessen, als auch für die geplanten Events. Die Hoffnung bleibt, dass mit einer temporären Schliessung keine grosse Enttäuschung entsteht und die Gäste bis zur Wiedereröffnung eine Ausweichmöglichkeit finden. Diese Massnahme soll helfen, die offenen Stellen zu besetzen. Ab August 2024 möchte 21Stärne wieder mit einem professionellen Team für seine Gäste da sein. Das Bistro steht mit allen Kunden in Kontakt und informiert alle per Mail, sobald es positive News zur Wiedereröffnung gibt. Allen Beteiligten rund ums Bistro ist es wichtig, dass mit einem gut besetzten Team ein stabiler Rahmen sowohl für die Gäste, als auch für die zukünftigen Mitarbeitenden mit Trisomie21 geboten werden kann. Denn das ist die Motivation: Für Menschen mit Trisomie21 sichere und zuverlässige Arbeitsplätze im allgemeinen Arbeitsmarkt zu schaffen.

### insieme Treff Domino

Der Treff Domino ist ein Freizeitangebot von insieme Region Bern.

**Wir lieben Inklusion, daher ist der Freizeittreff offen für Menschen mit und ohne Behinderung.**

Von Mittwoch bis Sonntag triffst du uns jede Woche im 1. Stock der Villa Stucki. Bei uns sind sowohl spontane Besuche als auch gemeinsames Abendessen auf Anmeldung möglich. Oder komm an unser Sommerfest!

**NEU: Mithelfen bei Madame Frigo Kühlschranks.**

Ab August soll wieder ein öffentlicher gratis Kühlschrank im Park der Villa Stucki stehen. Die Idee steht und fällt mit einer motivierten Frigo-Gruppe! **Hilfst du mit**, den Frigo 3x pro Woche zu reinigen und die Lebensmittel zu kontrollieren? So trägst du dazu bei, dass weniger Lebensmittel im Abfall landen.

**Teilnahme an den BERNER NACHHALTIGKEITSTAGEN.**

Am 7. September (11-17 Uhr) nimmt der Treff Domino mit einem Stand an den Berner Nachhaltigkeitstagen teil. **Möchtest du mitmachen?** Wir bereiten die Sachen für den Stand an den Mittwoch-Nachmittagen im August gemeinsam im Domino vor und brauchen mithelfende Hände am Stand.

Logo Insieme Region Bern  
Anmeldung 031 352 70 77 /  
info@domino-treff.ch

Bleib auf dem Laufenden zu unseren Events und Angeboten auf [www.insieme-bern.ch](http://www.insieme-bern.ch)



### Quartiertreff Villa Stucki

**Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...**

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.

...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner: innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.

...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

**Unser Tag der offenen Tür am 27. April war ein voller Erfolg!**

Zahlreiche Menschen, jung und alt, folgten unserer Einladung und haben einen sonnigen Samstag-nachmittag bei uns in der Villa verbracht. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die gekommen sind, und freuen uns darauf, Euch wiederzusehen.



Im Park wurde ausgelassen gespielt und angestossen, ständig begleitet von den Geräuschen der Röllelibahn, die auf reges Interesse gestossen ist. Im ersten Stock konnten die Besucher:innen die Spielpraxis von Michelle und Matthieu kennenlernen. Zwei Etagen tiefer verpflegte die Bar durstige Kehlen und gegen Ende des Nachmittags hörten viele Ohren den Bluegrass Songs des Duos «The 2TK's» zu, das zur Hälfte aus unserem Vorstandsmitglied Tom besteht.

Es war ein toller und für den Vorstand des Quartiertreffs befruchtender Anlass, der uns freudig in die Zukunft blicken lässt. Die vielen spannenden Begegnungen und geführten Gespräche haben uns gezeigt, dass zahlreiche Ideen

und Wünsche in unserem Quartier vorhanden sind – gerne helfen wir bei deren Umsetzung.

Danke für eure Wertschätzung und Unterstützung (Mitgliederbeiträge und Spenden), diese sind sehr wertvoll für uns.

**HAST DU IDEEN und möchtest du im Quartiertreff ein Angebot aufbauen?**

Sende uns die Idee oder ein Kurzkonzept für dein Quartierangebot, welches du selbstorganisiert durchführen möchtest. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglicht.

**UNSERE RÄUME können für Anlässe nach den genannten Kriterien genutzt werden oder privat gemietet werden.** Kontakt via [quartiertreff@villastucki.ch](mailto:quartiertreff@villastucki.ch)

### Die Menschen im Vorstand

In der letzten Ausgabe haben wir Euch Michèle und David vom erneuerten Vorstand vorgestellt. In dieser Ausgabe stellen wir Euch Coco und Tom vor:

Ich bin **Coco** und bin Teil des Vorstandes des Quartiertreffs Villa Stucki, weil ich gerne am Quartierleben mitwirke und gemeinsam mit einem Team kreative Entscheidungen treffe. Ich bringe vor allem meine Erfahrung aus der Kulturszene ein. Als Teil des Teams Villa Sounds kuratiere ich Künstler:innen für unsere Events. Manchmal bin ich auch an den



## VILLA STUCKI

Konzerten als Support an der Bar dabei. Im Vorstand bin ich seit ca. einem halben Jahr und freue mich auf unsere Zukunft.

Ich bin **Tom Klingl**, 1959 geboren, Geo- und Umweltinformatiker im (Un-)Ruhestand, Vater von zwei erwachsenen Kindern, Hobbymusiker, (Berg-)Wanderer, Naturliebhaber... u.v.m.. Kam zum Quartiertreff Villa Stucki, weil ich Auftrittsmög-

lichkeiten für Musikerkolleg:innen suchte und blieb...

Mit dem Format «Villa Sounds» versuchen wir mit Gleichgesinnten ein Konzertangebot für den Quartiertreff zu kuratieren, in dem verschiedene Stilrichtungen Platz haben sollen. Zudem wollen wir jungen Musiker:innen eine niedrige Eintrittsschwelle für eigene Darbietungen ermöglichen.

### Chorsingen im Quartiertreff Ein neues Angebot ist am Entstehen:

Music is our heartbeat! Gelebte Lebensfreude mit einem Chor! Singen wärmt das Herz, bringt Gemeinschaftlichkeit und macht einfach Spass. Bist Du 7-20 Jahre alt und singst für Dein Leben gerne? Dann geht's Dir gleich wie mir. Aufgestellte, motivierte und diplomierte Sängerin sucht Dich zum Aufbau eines Kinder- und Jugendchors. →



*Luciana Di Nardo*

**Diplomierte Musikerin  
Gesang und Musikpädagogin**

Luciana Di Nardo 🎵 079 962 78 21 🎵  
🎵 www.lucianadinardo.ch 🎵 lucy@lucianadinardo.ch 🎵

### Kinder- und Jugendchor Schnuppersingen in der Villa Stucki

Mittwoch, 03. Juli 2024, 16.30 – 17.30 Uhr  
Anmeldung so früh wie möglich an: [lucy@lucianadinardo.ch](mailto:lucy@lucianadinardo.ch)  
Treffpunkt: Eingang Villa Stucki, Seffigenstrasse 11, 3007 Bern

Bist du zwischen 7-20 Jahre alt und hast Lust auf gemeinsames Singen? Komm vorbei und finde heraus, ob es dir gefällt.

Ziel, Start Kinder- & Jugendchor ab August 2024

Chorleiterin: Luciana Di Nardo, diplomierte Sängerin aus Bern.  
[www.lucianadinardo.ch](http://www.lucianadinardo.ch)

Detailinformationen zum Chor folgen.

Bei Fragen: Luciana Di Nardo, [lucy@lucianadinardo.ch](mailto:lucy@lucianadinardo.ch),  
079 962 78 21

Ich freue mich auf's gemeinsame Singen!

## AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki oder anderen Akteur:innen.

### Sprachen-Café – regelmässiger Anlass

Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet. Alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen. Raum Linde, 1. OG

#### SPANISCH: Mo 17:45 – 18:45

Anmeldung an: Lena Leu,  
[lena.leu@gmx.ch](mailto:lena.leu@gmx.ch)

#### DEUTSCH: Mi 17:00 – 18:00

#### SCHWEIZERDEUTSCH: Mi 18:00 – 19:00,

Anmeldung an: Eva Merz, [eva.merz@bluewin.ch](mailto:eva.merz@bluewin.ch)

#### ITALIENISCH: Mi 18.00 – 19.15

Anmeldung an: Francine Stricos,  
[francesstri@gmail.com](mailto:francesstri@gmail.com)

#### FRANZÖSISCH: Mi 19:00 – 20:00

Anmeldung an: Denise Plattner,  
[denise.plattner@bluewin.ch](mailto:denise.plattner@bluewin.ch)

## JUNI 2024

### Make Together – insieme Domino Treff

Mittwoch, 26. Juni, 15:00 – 17:00  
selber Taschen nähen und bemalen (Material 5.-) offen für Jugendliche und Erwachsene  
18:00 Abendessen

### Ping Pong im Park

Freitag, 28. Juni, 17:00 – 20:00

### Sommerfest insieme Domino Treff

Samstag, 29. Juni ab 15:00  
Unser legendäres Sommerfest mit Musik, Tombola, Fussball-Plausch-Turnier, Kreativ-Ecke, Disco und feines Essen – für alle ist etwas dabei!

### Nähtreff

Sonntag, 30. Juni, 14:00 – 17:00  
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

## JULI 2024

### Schnuppersingen

Sonntag, 3. Juli, 14:00 – 17:00  
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

### Ping Pong im Park

Freitag, 26. Juli, 17:00 – 20:00

### Nähtreff

Sonntag, 28. Juli, 14:00 – 17:00  
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

## AUGUST 2024

### Sprachen-Café Picknick

Mittwoch, 21. August ab 17:00  
zum Semesterbeginn – offen für alle

### Nähtreff

Sonntag, 25. August, 14:00 – 17:00  
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

### Make Together – insieme Domino Treff

Mittwoch, 28. August, 15:00 – 17:00  
gemeinsam Solar-Autos basteln (Material 15.-) offen für Jugendliche und Erwachsene  
18:00 Abendessen

### Ping Pong im Park

Freitag, 30. August, 17:00 – 20:00

## SEPTEMBER 2024

### Karaoke Party – insieme Domino Treff

Freitag, 13. September ab 20:00  
Lieder singen mit Mikrofon ab Leinwand  
18:00 Abendessen

### BÄRN-SPIUT

Samstag, 14. September ab 11:00  
Mehr Informationen auf  
[www.spielpraxis.ch/bärn-spiut](http://www.spielpraxis.ch/bärn-spiut)

### Familien-Brunch und Lotto-Nachmittag

Sonntag, 22. September ab 11:00 Brunch (Kosten: 25.- mit Getränken)  
Infos: [www.familienbrun.ch](http://www.familienbrun.ch)  
ab 14:00 Lotto (1.- pro Karte) bis 17:00 Kaffee-Betrieb

Aktuelle Agenda unter:  
[villastucki.ch](http://villastucki.ch) oder auf



## VILLA STUCKI



### SOMMER YOGA

Quartiertreff Villa Stucki  
im Park  
Seftigenstrasse 11  
3007 Bern

**Mittwochs,**  
**12.15 - 13.15 Uhr**  
3. / 10. / 17. / 24. Juli  
7. / 14. / 21. / 28. August

**VINYASA FLOW**  
offen für alle - auf Kollekte

keine Anmeldung erforderlich  
eigene Yogamatte mitbringen  
nur bei schönem Wetter

mehr Informationen unter  
villastucki.ch | sarahberoud.com

→ Chorsingen für ü20jährige, Aufbau einer a cappella Gruppe oder auch Einzelgesangsstunden? Komm zum Schnuppersingen am 3. Juli von 16.30 - 17.30 Uhr Freue mich auf Anmeldungen oder deine Anfragen: 079 962 78 21 / lucy@lucianadinardo.ch

### Yoga im Villa Stucki Park wie schon im letzten Sommer

Im Juli und August jeweils am Mittwoch von 12.15 – 13.15 Uhr.

### Bärn Spiut in der Villa Stucki

Am Samstag, den 14. September ab 11:00 Uhr ist es wieder soweit: BÄRN-SPIUT lädt euch zu einem unvergesslichen Spielevent ein! Taucht ein in die Welt der Brett- und Kartenspiele, lasst euch von Erklärbären die Regeln näherbringen, nehmt am Jassturnier teil und entdeckt spannende Prototypen

von Schweizer Spieleautor:innen. Für Spass im Freien sorgen unsere Gartenspiele – kommt vorbei und erlebt einen Tag voller Spiel und Spass.

### Regelmässige Anlässe

#### Nährtreff

Du willst endlich deine Kleider flicken? Dein Strick- oder Häkelprojekt fortsetzen? Oder du möchtest mit Gleichgesinnten nähen? Dann komm mit deinen Nähmaschinen / deinem Textilprojekt vorbei! Wenn du Interesse oder Fragen hast, kannst Du Héléna eine Nachricht schicken: 078 741 62 78.

#### Sprachen-Café

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse ver-

bessern? Das Sprachen-Café ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.

#### Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils **alle 14 Tage** in den geraden Kalenderwochen statt.

#### Spanisch: Mo 17.45 – 18.45

mit Anmeldung an: Lena Leu  
lena.leu@gmx.ch

#### Deutsch: Mi 17.00 – 18.00

**Schweizerdeutsch: Mi 18.00 – 19.00** mit Anmeldung an: Eva Merz, eva.merz@bluewin.ch

#### Italienisch: Mi 18.00 – 19.15

mit Anmeldung an: Francine Stricos, francestri@gmail.com

#### Französisch: Mi 19.00 – 20.00

mit Anmeldung an: Denise Plattner  
denise.plattner@bluewin.ch

### Ping Pong im Partyraum oder im Park

(in den warmen Monaten nur im Park)

Jeden letzten Freitag im Monat von 17.00 – 20.00

### Tanzkurs von insieme Domino Treff

Jeden Montag 17.00 Uhr für Jugendliche ab 10 Jahren

Jeden Montag 18.00 Uhr für Erwachsene

### Make together Kurs von insieme Domino Treff

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

**BÄRN SPIUT!**  
Analoger Spielevent  
von 11:00-24:00 Uhr

**BRETT & KARTENSPIELE**  
ERKLÄRT VON UNSEREN ERKLÄRBÄREN

**PROTOTYP-GALERIE**  
TESTE MIT DEN SPIELAUTOREN

**KINDER & FAMILIEN**  
ROBINSONSPIELPLATZ, KINDERSCHMINKEN & KINDERLUKO...

**GARTENSPIELE**  
XXLSPIELE, KUBO, PING-PONG, JONGLAGH, SLACK-LINE...

**JASSTURNIER**  
AB 20:00 UHR

**LUDOTHEK**  
BRETTSPIELE & KARTENSPIELE VON KLASSIKER BIS NEU!

**FOOD&DRINKS**

**SA 14. Sept 24**  
**Villa Stucki**  
Seftigenstrasse 11 Bern

Informationen auf: [spielpraxis.ch](http://spielpraxis.ch)

**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3**

## Primano am Holligenfest

Die Primano Kontaktstelle ist im Stadtteil 3 zuständig für die Vernetzung im Frühbereich. Am diesjährigen Holligenfest ist sie mit dabei und bietet für die Kleinsten ein kreativ-spielerisches Angebot an.



Primano, das Frühförderprogramm der Stadt Bern, setzt sich zum Ziel, dass Kinder bereits im Vorschulalter gefördert werden. Nach dem Motto: eine frühe Förderung lohnt sich. Die Primano-Kontaktstelle fördert den Zugang zu Frühförderangeboten wie z.B. Kitas, Spielgruppen und anderen Angeboten, welche ergänzend auch zuhause stattfinden. Die Primano Kontaktstelle ist im Stadtteil 3 vernetzend tätig und fungiert

auch als Informations- sowie Triagestelle für Eltern und Fachpersonen. Kleinkinder, welche z.B. regelmässig spielen, basteln und soziale Kontakte knüpfen können, kommen erwiesenermassen gestärkt in den Kindergarten. Spielen und Basteln ist auch am **Holligenfest** angesagt, welches vom **Fr, 21. – So, 23. Juni 2024** stattfindet.

Am **Sa, 22. Juni ist Primano von 16.00 – 19.00 Uhr** dabei und bietet Riesenseifenblasen an sowie eine kleine Bastelaktion für Kinder im Vorschulalter. Eine gute Gelegenheit für Eltern und ihre Kleinkinder, um mit anderen Familien in Kontakt zu kommen.



**Quartierbüro Holligen primano**  
 Quartierkoordination  
 Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
 077 417 33 64  
 nina.fausser@vbgbern.ch

## Graffiti-Workshops: Jugendliche gestalten den Stadtteilpark

Der toj hat gemeinsam mit dem Künstler Boris Chiaradia zwei tolle Graffiti-Workshops organisiert: Beim ersten Workshop am 18. Mai haben die Teilnehmenden Skizzen für die Umgestaltung der WC-Anlage im Stadtteilpark gemacht. Die Ideen der Jugendlichen waren beeindruckend und kreativ. Am 25. Mai trafen sich alle erneut im Park, um die Skizzen an den Wänden der WC-Anlage umzusetzen. Unter der Anleitung von Boris haben die Jugendlichen die Wände in Kunstwerke verwandelt. Es wurde viel gesprüht, gemalt und gelacht.



Die mit neuen Graffiti gestaltete WC-Anlage im Stadtteilpark Holligen Ost

Die Workshops waren ein voller Erfolg: Die Jugendlichen sind stolz auf ihre Werke und die neu gestaltete WC-Anlage ist jetzt ein echter Hingucker im Park. Diese Aktion hat gezeigt, wie viel Kreativität in den Jugendlichen steckt und wie sie mithilfe, ihren Stadtteil zu gestalten.

Ein grosser Dank geht an Boris Chiaradia und alle Teilnehmenden für ihr Engagement. Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte mit den Jugendlichen und darauf, noch mehr kreative Talente zu entdecken.

**Aus dem Konzept des toj:**  
*«Die Zugehörigkeit zu einer Jugendszene oder Jugendkultur hat prägenden Charakter auf die Biografie eines Menschen. Sie bedeutet mehr als ein temporäres Freizeitvergnügen. Es sind Orte sozialer Heimat und erfahrener Zugehörigkeit. Für die Gesellschaft sind Jugendkulturen wichtige Impulsgeber und Innovationspromotoren. Die offene Jugendarbeit bietet Jugendszenen und Jugendkulturen Orte, wo szenenspezifische Aktivitäten und kreative Aktionen gelebt werden können.»*

**toj – Jugendarbeit Bern Mitte**  
 www.toj.ch / Instagram: @toj\_mitte  
**Tel:** 079 668 70 54  
**Mail:** jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch  
 Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj\_mitte

**Chinderchübu**

♡ SOMMER IM PARK ♡

MI 14. / 21. / 28. AUGUST  
 FR 16. / 23. / 30. AUGUST

KINDERKIOSK II SCHLANGENBROT II WASSERSPIELE

PROGRAMM / SPEZ / GIELE\*TRÄFF / MOBI\*ABE / WWW.CHINDERCHUEBU.CH

KINDERTREFF CHINDERCHÜBU I DI - FR 14H - 18H

# Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70  
www.homeinstead.ch



 **Home  
Instead**  
*Zuhause umsorgt*



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport



## Freund\*innen finden und Welten entdecken

Es hat noch freie Plätze  
in den KITAS Ausserholligen  
und Weissenstein.



Mehr Infos:



Kontaktieren Sie uns:  
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch

## QuartierMagazin

Stadtteil 3 Bern

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili

26. August 2024  
nächster Redaktionsschluss

10./11. September 2024  
nächste Ausgabe



**Praxis Zhu & Hu GmbH**  
für Traditionelle Chinesische Medizin



### Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



#### Wir haben:

- über 44 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 26 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

#### Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!  
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.  
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, [www.tcm-gesundheit.ch](http://www.tcm-gesundheit.ch)



  
GUT BEGLEITET IM ALTER  
Unter dem Dach von 

## Tag der offenen Türen

Samstag, 31. August 2024  
13:00 – 17:00 Uhr

Herzliche Einladung: Freuen Sie sich auf  
ein vielseitiges Angebot:

- Spiel und Spass
- salzige und süsse Leckereien
- Rundgänge durchs Haus

Wir freuen uns auf Sie!

Domicil Ahornweg | Ahornweg 6 | 3012 Bern  
Domicil Lentulus | Monreposweg 27 | 3008 Bern  
Domicil Mon Bijou | Mattenhofstrasse 4 | 3007 Bern

**MENSCHEN IM QUARTIER**

**Irène Rouvier, Mitglied der Begleitgruppe Stadtteilpark Holligen**

# Sprachen sind die Schlüssel zur Welt

Am Stadtteilpark Holligen ist länger gebaut worden als geplant, und er wurde wegen Kostensteigerungen auch einen Viertel teurer, als von den Stimmbürger:innen bewilligt. Nun ist er vor Wochenfrist eröffnet worden. Aber fertig sei der Park noch lange nicht, sagt Irène Rouvier Etter, die als Mitglied der Begleitgruppe wesentlich an der Gestaltung der neuen Naturoase mitgewirkt hat. Der Park werde sich sicher noch über fünf oder sechs Jahre weiterentwickeln. Sie hat einen Park-Briefkasten angeregt, in welchen die Menschen Wünsche und Kritik einbringen können. Die Begleitgruppe hat sich übrigens nicht nur im Sitzungszimmer ausgetauscht, sondern sich auch externe Inspirationen geholt. So hat sie den vor 14 Jahren entstandenen Brunnepark im Westen Berns besucht.



Bild: Christof Berger

Irène Rouvier hat als Mitglied der Begleitgruppe an der Gestaltung des neuen Stadtteilpark Holligen mitgewirkt.

Irène Rouvier ist gebürtige Französin. Ihre ersten Lebensjahre hat sie in Grasse verbracht, einer Gemeinde im Département Alpes-Maritimes wenige Kilometer nordwestlich von Cannes. Mit zehn ist sie dann mit ihrer Mutter in die Schweiz nach Lausanne gezogen. Ihr besonderes Merkmal: Sie hat sich stets für Sprachen interessiert und diese sich offenbar mit einer gewissen Leichtigkeit aneignen können. Als Zehnjährige sprach sie neben französisch bereits englisch und italienisch. Gegenwärtig sei sie daran, koreanisch zu lernen. «Sprachen haben mich immer fasziniert und mit den Sprachen lernt man auch andere Kulturen kennen. Diese Sprachbegeisterung macht mich zu einer Weltbürgerin», hält Rouvier fest. Sie hat denn auch die halbe Welt bereist und in den unglaublichsten Weltgegenden gearbeitet.

Gelernt hat Irène Rouvier Kindergärtnerin, doch diesen Beruf hat sie nur wenige Jahre ausgeübt,

und zwar in England. Danach war sie Botschaftsangestellte in den Vereinigten Arabischen Emirate in Dubai am Persischen Golf. Dort hat sie ihren Ehemann und Vater ihres Sohnes kennen gelernt, einen Baufachmann aus dem Emental. Später war sie in Indonesien, Marokko und Deutschland tätig.

Ihre Hauptqualifikationen seien immer ihre Sprachkenntnisse gewesen, sagt Rouvier, die auch in verschiedensten Branchen und Firmen tätig war, so beim Erdölkonzern Shell, im Käsezentrum Kirchberg (heute Emmi) oder dem Bahnelektronikentwickler HaslerRail. Inzwischen ist sie pensioniert und hat viiiel Zeit, wie sie lachend erklärt.

Seit über einem Vierteljahrhundert lebt Irène Rouvier nun im Holligenquartier in einem Wohnblock aus den Fünfzigerjahren und hofft, dort noch lange

wohnen bleiben zu können. Ihr gefällt das viele Grün im Quartier und der Umstand, dass hier Menschen aus den verschiedensten Kulturen friedlich und mit gegenseitigem Respekt zusammenleben. Als ein Symbol für diese Koexistenz versteht sie das Haus der Religionen am Europaplatz, wo Alevit:innen, Bahá'í, Buddhist:innen, Christ:innen, Hindus, Jüd:innen, Muslim:innen und Sikhs einen gemeinsamen Dialog führen.

Ein weiterer Vorteil des Quartiers sei das äusserst dichte Netz des öffentlichen Verkehrs. Dass die Menschen hier Gegenstände einfach so im Freien herumliegen lassen könnten, ohne dass sofort etwas gestohlen würde, sei eine grosse Chance. Das habe sie in anderen Weltgegenden so nicht erlebt. «Es hat mich erst schon gestört, dass die Familiengärten auf der Schlossmatte aufgehoben werden mussten. Aber jetzt finde

ich die Siedlung Huebergass sehr gelungen und die Lösung mit dem Stadtteilpark gefällt mir nun auch sehr gut», meint sie. Auch wie anstelle der Kehrichtverbrennungsanlage die Siedlung Holliger entstanden sei mit ebenfalls viel Grünraum, sei schön. «Eine regelrechte Kleinstadt in der Stadt ist das geworden.» Es sei schön, dass wieder viele Familien mit Kindern das Quartier beleben würden. Überhaupt gebe es im Quartier alles, was sie brauche, und alles sei zu Fuss erreichbar. Sie gehe darum auch nur relativ selten in die Innenstadt.

Dafür wird sie regelmässig im Stadtteilpark anzutreffen sein. Sie will beobachten. Wie das so läuft, wenn die Leute hier grillieren. Ob regelmässig und genügend gereinigt werde. «Und jemand muss sich schliesslich auch um den Briefkasten kümmern», schmunzelt sie.

**CHRISTOF BERGER**

# Unterwegs mit Luc: Unser Weg zum Interview mit einer Bundesrätin

Das Ziel von Luc war es, berühmte Persönlichkeiten zum Thema Rassismus zu interviewen. Wir wandten uns an zahlreiche Vertreter aus Politik und Sport, in der Hoffnung, dass sie sich Zeit nehmen würden, Lucs Fragen zu beantworten. Wir erhielten nur Absagen – bis eines Tages eine E-Mail vom Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) eintraf. Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider zeigte Interesse an Lucs Anliegen und erklärte sich bereit, seine Fragen zu beantworten. Allerdings bat sie darum, sich auf Themen ihres Departements zu konzentrieren. Wir begannen, uns intensiv mit den Themen des EJPD auseinanderzusetzen, um passende Fragen zu formulieren. Doch bevor wir uns zum Interview

treffen konnten, wechselte Bundesrätin Baume-Schneider zum Departement des Innern (EDI). Nun passten Lucs ursprüngliche Fragen zum Thema Rassismus wieder perfekt. Wir verfassten erneut ein Schreiben, diesmal an das EDI, um unsere Fragen einzureichen und einen Termin zu vereinbaren. Bald darauf kam die Antwort: „Merci für die Fragen, die Bundesrätin Baume-Schneider gerne schriftlich beantworten wird.“ Doch wir gaben nicht auf und schickten dem EDI eine weitere E-Mail, mit der Frage, ob ein persönliches Interview nicht doch möglich wäre. Zu unserer Überraschung erhielten wir eine positive Antwort und sogar Terminvorschläge. An einem Montagnachmittag im

April fanden wir uns schliesslich im Wartezimmer des Departements des Innern wieder. Wir waren viel zu früh dort und konnten kaum glauben, dass das Treffen wirklich stattfinden würde. Als uns die Sekretärin begrüßte und uns mitteilte, dass die Bundesrätin noch in einer Sitzung sei, aber bald bereit wäre, begann die Nervosität zu steigen. Wenige Minuten später, nachdem wir unser Equipment eingerichtet hatten, begann Luc mit dem Interview. Er führte es souverän, und Bundesrätin Baume-Schneider nahm sich die Zeit, all seine Fragen ausführlich zu beantworten. Nach dem Interview plauderten die Bundesrätin und Luc noch eine Weile weiter.

Es war eine grossartige Erfahrung, und wir freuen uns beide darauf, das Video des Interviews beim Abschlussfest des Projekts «Reporter\*innen unterwegs» zu präsentieren.

LUC UND ANDRINA  
AUS DEM REPORTER\*INNENTEAM

REPORTER\*INNEN  
UNTERWEGS

«Reporter\_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.  
[www.reporterinnenunterwegs.ch](http://www.reporterinnenunterwegs.ch)

## Das Werk der Steinzeit

Im Rahmen des *Reporter\_innen unterwegs*-Projekts wollte der junge Reporter Maximilian herausfinden, wie die Menschen in der Region Bern vor ungefähr 4000 Jahren gelebt haben.

Nach einem Ausflug im historischen Museum Bern konnten viele offene Fragen des Jungreporters geklärt werden.

Gemeinsam mit seiner Mentorin erhielt Maximilian Einblick in das Leben der Pfahlbauer, die vor mehr als 4000 Jahren u.a. rund um den Bielersee sesshaft waren.

Im abgebildeten Comic stellt Maximilian einen frustrierten Jungsteinzeitmenschen dar, der sich ein Einbaum-Boot baut.





**KIRCHEN**

**KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST**

**«Sommertage Bürenpark» – für alle Generationen**

**Montag, 8. bis Mittwoch, 10. Juli**  
Kirchliches Zentrum Bürenpark



Vielfältige Ateliers, Aktivitäten und Shows, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Ab 18 Uhr leckere Speisen aus Persien, Tibet und Eritrea. Das Abendprogramm lädt Sie ein, bei Jassturnier, tanzend in der Kinder- oder Erwachsenen disco oder einfach plaudernd die schönen Sommerabende zu geniessen. [www.heiliggeist.refbern.ch](http://www.heiliggeist.refbern.ch). Jugendliche, welche mithelfen möchten, können sich hier anmelden: <https://t1p.de/g56cu>  
Weitere Infos: [julian.kindlimann@refbern.ch](mailto:julian.kindlimann@refbern.ch)  
076 804 74 03

**Sommerwoche für die ältere Generation**

**Mo, 15. bis Fr, 19. Juli, ab 13.30 Uhr**  
Kirchliches Zentrum Nydegg  
Nydeggstalden 9, Bern

Erzählen, Zuhören, Geniessen, Philosophieren, Singen, Spielen

Informationen:  
[www.heiliggeist.refbern.ch](http://www.heiliggeist.refbern.ch) oder  
[www.nydegg.refbern.ch](http://www.nydegg.refbern.ch)

**Herbst-Basar: Selbstgemacht & Selbstverkauft**

**Samstag, 2. November**  
Kirchliches Zentrum Bürenpark  
Gesucht sind Kreative und/oder Personen, die ein Flair fürs Verkaufen haben. Gefragt sind Kerzen, Kunsthandwerk, Kosmetik, Delikatessen wie Eingemachtes, Wein und weitere Kreationen. Wegen beschränkter Platzverhältnisse wird dieses Jahr kuratiert. Das heisst, eine kleine interne Jury wird aus den Bewerbungen eine ausgewogene Auswahl treffen. Anmeldung bis 20. Juni. Infos und Bewerbungs-Anmeldung via Link oder QR-Code:  
<https://tinyurl.com/He-Ba2024>



**Kirchgemeinde Heiliggeist**  
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bern-Heiliggeist  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
Telefon 031 370 71 21  
[sekretariat.heiliggeist@refbern.ch](mailto:sekretariat.heiliggeist@refbern.ch)  
[www.heiliggeist.refbern.ch](http://www.heiliggeist.refbern.ch)

**KIRCHGEMEINDE FRIEDEN**

**Holligenfest vor der Tür!**

Vom 21. – 23. Juni 2024 findet das Holligenfest wieder statt. Im ganzen Quartier gibt es Aktivitäten: eine eritreische Kaffezeremonie, Kindertheater und -programm, interkulturelles Picknick, Stadtrundgänge, etc. Am Strassenfest am Samstag an der Güterstrasse 6 – 14 finden sich gutes Essen aus der ganzen Welt, Musik – und am Stand vom Gemeindedienst und der Kirchgemeinde das «Güggelischen» und das Kinderschminken. Im Zwischenraum nebenan bauen wir zusammen den Livingdome (Klettergerüst) auf. Den Flyer mit dem gesamten Programm gibt's unter [www.holligenfest.ch](http://www.holligenfest.ch).

**Die Verwaltung der Kirchgemeinde Frieden zieht um!**

Am 22. Juli verlassen wir unsere bisherigen Büros an der Friedensstrasse 9 und ziehen in das Kirchliche Zentrum Bürenpark um. Das Sekretariat, das Pfarrbüro und das Büro der Sozialdiakonie werden ab dem 1. August neu im Bürenpark für Sie da sein.

Auch wenn unsere Büros künftig an einem anderen Ort sind, geht das Leben auf dem Veielihubel weiter. Gottesdienste, Treffen und Veranstaltungen finden weiterhin dort statt. Die genauen Zeiten und Daten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder den aufgelegten Flyern.

Wir freuen uns darauf, Sie ab 1. August im Bürenpark begrüßen zu dürfen. Bis dahin sind wir wie gewohnt für Ihre Anliegen erreichbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung während dieser Umzugsphase!

**Unsere neue Adresse ab dem 1. August:**

Kirchgemeinde Frieden  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
031 371 64 34

**Erfolgreiche Ausstellung «Kunst im Foyer: Aufbruch und Wandel»**

Zur strahlenden Gewinnerin des Preises als Publikumsliedling wurde die Künstlerin Brigitte Hunziker gewählt, mit ihrem Werk «Wucherung wird zum Gefäss» (siehe Bild).



**Kirchgemeinde Frieden Bern**  
Sekretariat:  
Friedensstrasse 9, 3007 Bern  
031 371 64 34  
[katrin.klein@refbern.ch](mailto:katrin.klein@refbern.ch)  
[www.frieden.refbern.ch](http://www.frieden.refbern.ch)

**Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind**

**«Für mich ein Ort, an welchem ich gerne verweile, da er von Offenheit, Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber allen Menschen geprägt ist.»**

Janina Gonella,  
Wohnbegleiterin Wohnenbern



Das Restaurant Dock8 in der Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal bietet frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Zusätzlich kocht das Restaurant als Cateringbetrieb für alle Ihre Anlässe, Mahlzeitendienste oder Mittagstische.

Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Es finden zudem regelmässig Veranstaltungen statt.

**DOCK8**  
Restaurant · Beratung · Kultur

**Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:**  
Tel. 031 312 55 44 oder [restaurantdock8@wohnenbern.ch](mailto:restaurantdock8@wohnenbern.ch)

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Mittwoch 9-17 Uhr  
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

**Adresse:** Holligerhof 8, Bern  
(Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

QUARTIER

## Neuer Kunstrasenteppich für Sportplatz Weissenstein

Kürzlich starteten die Arbeiten, um einen Kunstrasenteppich auf dem Sportplatz Weissenstein sowie zwei Kunstrasenteppiche auf dem Sportplatz Bodenweid in der Nähe des Europaplatzes zu ersetzen.

Die Arbeiten dauern rund fünf Wochen auf dem Sportplatz Weissenstein und rund acht Wochen auf dem Sportplatz Bodenweid. Während dieser Zeit sind die betroffenen Felder nicht nutzbar. Sind Kunstrasenteppiche abgenutzt, steigt auch die Verletzungsgefahr für die Sporttreibenden. Deshalb ist ein

rechtzeitiger Ersatz wichtig, damit der Spielbetrieb für die nächsten Jahre gesichert ist.

Insgesamt ist geplant, bis 2027 neun Kunstrasenteppiche auf den Sportplätzen der Stadt Bern zu erneuern. Der Stadtrat hat dafür im März 2023 einen Rahmenkredit von 5,8 Millionen Franken genehmigt. Letztes Jahr wurden bereits die Kunstrasenteppiche auf den Sportplätzen Wyler und Spitalacker ersetzt.

INFORMATIONSDIENST DER STADT BERN/CB



## Deutliches Ja zum Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen

Die Stimmberechtigten der Stadt Bern haben am 9. Juni dem Rahmenkredit für die öffentliche Infrastruktur im Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen mit 80,24 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Mit dem Kredit von 176 Millionen Franken erstellt die Stadt Bern in den nächsten Jahren öffentliche Infrastrukturanlagen wie Wegverbindungen, Aussenräume und Abwasseranlagen. Insgesamt ist die Stadt an 17 Projekten beteiligt, darunter die Personenunterführung Europaplatz Nord und das Projekt Freiraum unter dem Viadukt – beides zentrale Vorhaben für die Erschliessung und Belebung des Gebiets. «Ich bin erfreut, dass die Berner Stimmbevölkerung hinter diesem Zukunftsprojekt steht», sagte Tiefbaudirektorin Marieke Kruit. «Die

öffentliche Infrastruktur ist Voraussetzung, dass im zukünftigen Ausserholligen ein gut vernetztes und diverses Quartier entsteht.» Öffentliche und private Investoren planen in den nächsten 20 Jahren Investitionen von rund drei Milliarden Franken. Während die Stadt Bern für die Infrastruktur verantwortlich ist, baut der Kanton Bern den neuen Campus der Berner Fachhochschule. Im Weyermannshaus West planen Bürgergemeinde und Post bis zu 1'000 neue Wohnungen sowie Platz für Kleingewerbe, Büros, Läden, Gastronomie und Kultur. Und auf dem ewb/BLS-Areal entstehen drei Hochhäuser für Büros, Wohnungen, Gewerbe und den neuen Hauptsitz von Energie Wasser Bern.

INFORMATIONSDIENST DER STADT BERN/CB

**BÜGLÄ MUESCH,  
ABER  
GLETTÄ ÄMU NIID!**

Als Fachperson Gesundheit bei der SPITEX BERN kümmerst du dich um die Gesundheit deiner Kund:innen - nicht um den Haushalt.



Jetzt informieren oder bewerben  
[jobs.spitex-bern.ch](http://jobs.spitex-bern.ch) | T. 031 388 50 50

Unter dem Dach von **concara**



**Sie sind im AHV-Alter? Sie brauchen Unterstützung im Alltag? Sie können diese aber nicht oder nur schwer bezahlen?**

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, unterstützt Sie die Stadt je nach Bedarf bei der Finanzierung folgender Dienstleistungen:

- Notrufsysteme, Besuchs- und Begleitdienste
- Mahlzeitendienste und/oder Mittagstische
- Teilnahme an sozialen Aktivitäten
- Administrationsdienste, Haushaltshilfen
- Beiträge für betreute Wohnformen in der Stadt Bern
- Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen

Erkundigen Sie sich unter [www.bern.ch/betreuungsgutsprachen](http://www.bern.ch/betreuungsgutsprachen) oder per Telefon 031 321 77 90.

**QUARTIERVEREIN QVHF**

**Lebensqualität im Wohnquartier**

Das möchten wir alle an unserem Wohnort doch gerne haben: Möglichst wenig Lärm, also wenig Verkehr. Sichere Schulwege. Platz, wo die Kinder auch spielen können. Orte, wo wir die Nachbarn treffen und mit ihnen plaudern können. In Bern wurden dafür rund 150 Begegnungszonen eingerichtet. Das sind Strassenzüge, in denen für Autos Tempo 20 gilt und der Fussverkehr überall Vortritt hat. Einige davon sind Grossflächige Begegnungszonen (BGZ), zum Beispiel im Quartier Weissenstein. Und schon kommen neue Ideen auf, um mehr Lebensqualität am Wohnort zu schaffen: Die «Superblocks».



mit dem Verein «Läbigi Stadt» am Strassenfest in der Güterstrasse einen Info-Stand. Wir freuen uns darauf, Sie dort zu treffen!

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF

**Info-Stand am Holligenfest**

Was lässt sich davon in Holligen verwirklichen, und wie? Genügen ein Signal und eine grüne Schuhsohle auf dem Belag, damit eine Strasse zu einem Begegnungsort wird und nicht bloss verkehrsberuhigt ist? Das wollen wir mit Ihnen diskutieren, am kommenden Samstag, 22. Juni, am Holligenfest. Der QVHF betreibt zusammen

Quartierverein Holligen-Fischerhätteli  
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern  
info@holligen.ch, www.holligen.ch

**SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL**

**Ein lebendiger Start im Kindergarten Holliger**

Nach langem Planen, Einrichten und Möbel zusammenbauen sind im Sommer 2023 die beiden Kindergärten Holliger 1 und 2 eröffnet worden. Am 14. August 2023 starteten die Kinder das neue Schuljahr und brachten Leben in die Kindergartenräume. Ab dem ersten Tag im Kindergarten haben wir uns wohl gefühlt. Wir geniessen die tollen Räumlichkeiten, den wunderschönen Aussenbereich, die vielen Unternehmungsmöglichkeiten und besonders die wertvolle Zusammenarbeit.



**«Am liebste spiele dusse bir Rutschbahn.»**

Dank der grosszügigen Räumlichkeiten in unseren Kindergärten konnten wir bereits tolle Projekte durchführen. So hatten wir beispielsweise genügend Platz, um ein Theaterstück aufzuführen oder eine Kunstausstellung zu organisieren. Zudem gibt es im Kindergarten verschiedene Nebenräume, Ecken und Nischen, welche den Kindern verschiedene Spiel- und Rückzugsorte ermöglichen. Unser Atelier und die Werkbank bieten viel Raum für Kreativität und die Bewegungsecke ist ein Highlight für viele Kinder.

Stelle bei allen Nachbarinnen und Nachbarn bedanken, welche täglich unseren Lärm ertragen, uns die Pakete zum Kindergarten bringen und uns so offen begegnen. Wir freuen uns auf weitere Jahre, in denen wir das Quartier mit farbigen Projekten und Kinderlachen füllen dürfen.

**«Chöi mir mal wieder bim Steigi mit de Grosse ga Znüni ässe?»**

Auch die Nähe zur Schule Steigerhubel bringt viele Vorteile mit sich. Dank der kurzen Distanz können wir gemeinsame Projekte durchführen. Dazu gehören die Projektwoche mit der ganzen Schule, Rituale zu den Jahreszeiten und andere klassenübergreifende Aktivitäten. Zudem gibt es im Steigi verschiedene Elternanlässe, wie beispielsweise der Laternenumzug aller Kindergärten oder das «Fritigsnacht», bei welchem die Lehrpersonen für alle Familien kochen. Die Schule ermöglicht durch solche Anlässe seit Jahren ein schönes Beisammensein mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen. Wir schätzen es sehr, dass der Kindergarten somit nicht nur ein Teil des Quartiers, sondern auch ein aktiver Teil der Schule Steigerhubel ist.

**«Am liebste würdi der ganz Tag im Bewegigsege spiele. Sogar we d'Mama scho iz Bett geit.»**

Die beiden Kindergärten durften in eine tolle Nachbarschaft einziehen. Wir möchten uns an dieser



A. BAUMANN UND M. AUVRAY, KINDERGARTENLEHRPERSONEN



**« Ich liebe meine Mutter ...**

**... aber ich kann ihr nicht immer helfen. »**

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7  
www.prosenectute.ch



**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Wer macht heute noch Freiwilligenarbeit?

Vereine haben Mühe, Nachwuchs für ihre Vorstände zu finden. Clubs haben einen Einbruch bei den Gästen, weil die Corona-Pandemie das Ausgehverhalten der Jugendlichen beschränkte, sie also mit Fun und Party nicht sozialisiert wurden. Die Jungen von heute seien faul und würden lediglich stundenlang auf ihren Handys rumtippen. Hat das was? Oder sind das bloss Vorurteile? Eines ist sicher: Klagen der «Alten» über die «Jungen» sind seit Jahrtausenden überliefert und sie tönten früher nicht anders als heute. Stellvertretend ein Zitat des griechischen Philosophen Sokrates, ca. 400 Jahre vor Christus: «Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll-

te. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.»

Einer Realitätsprüfung halten solche Verallgemeinerungen nicht stand. Aber vielleicht engagieren sich jüngere Menschen zu anderen Themen als denjenigen, welche die älteren noch wichtig fanden und finden. Möglicherweise sollte man als Vereinsvorstand somit bei der Suche nach Nachwuchs und Verstärkung sein Angebot überprüfen. Und möglicherweise auch sein Zielpublikum. Junge Leute werden sich ihre eigenen Angebote schaffen. Vielleicht sind

sie dafür an einer bestehenden Struktur interessiert, sofern die Rahmenbedingungen stimmen. Beispielsweise an einem Quartiertreff wie der Villa Stucki, welche seit wenigen Jahren ihrerseits von einem ehrenamtlich tätigen Verein geführt wird. Möglicherweise müssen eben halt auch die Rahmenbedingungen verändert werden können.

Derzeit kommen demgegenüber die Babyboomer ins Pensionsalter – und haben plötzlich Zeit. Die Hinweise mehren sich, dass auch sie sich ihre Engagements und Freiräume schaffen wollen. Vielleicht sind sie das Zielpublikum. Und nicht nur das. In dieser Generation ist viel Know-how vorhanden, das sie weitergeben kann. Das könnte wiederum bei der jün-

geren Generation auf Interesse stossen, sofern die gegenseitige Offenheit beider Gruppen vorhanden ist. Es muss ja nicht ewig gelten, was einst der Journalist und Autor Kurt Tucholsky diagnostizierte: «Die verschiedenen Altersstufen des Menschen halten einander für verschiedene Rassen: Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können.»

Also beide Gruppen ansprechen? Ja unbedingt! Gerade der lebendig geführte Generationendialog hilft Vorurteile abbauen und führt hoffentlich zu kreativen und überraschenden Resultaten.

CHRISTOF BERGER

*Liebe Community* Wir Jugendliche brauchen die Handlungsspielräume, eigene Wunschprojekte zu kreieren, nach dem Motto **BY YOUTH FOR YOUTH!**

